Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 1

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Zürich wurden am 20. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, er=

teilt: 1. F. Wittmann für einen Umbau Bahnhofstraße 16, 3. 1; 2. T. Bodmers Zölly für eine Autoremise bei Umbergstraße 7, 3. 2; 3. H. Hoberschaftschaus mit Dachwohs nung und Einfriedung Gotthardstraße 21, 3. 2; 4. J. Birrer für einen Umbau Zinistraße 8, Z. 4; 5. J. Meyer sür eine Autoremise Limmatstraße/Limmatplaz, Z. 5; 6. Buth-Diener fur eine Autoremise Culmannftrage 96, 3. 6; 7. K. Höfftetter für zwei Dachfenster Bergstraße Nr. 158, Z. 7; 8. Müller & Freytag für ein Einfamilienshaus und Autoremisengebäude mit Einfriedung Kurhausftraße 70, 3. 7; 9. G. Burn für einen Umbau und einen Haustürvorbau Sübstraße 71/73, 3. 8; 10. H. Stadler für die Verlängerung des Saalanbaues Forch-ftraße 395, Z. 8.

Der Baugenossenschaft des eidgenössischen Per-sonals Zürich wurde vom Großen Stadtrat die Betei-

ligung der Stadt an der Erftellung von zehn Wohnhäusern mit 84 Wohnungen auf den Grundstücken an der Albert = Josef = Köntgenstraße in Zürich 5 durch Geswährung eines Darlehens von 160,000 Fr. in Form schaftskapital mit 200,000 Fr. zugesichert.

Baugenossenschaft Wiediton-Zürich. (Eingefandt.) Dienstag den 23. März hat sich in Wiedison-Zürich die "Baugenossenschaft Wiedison" gegründet, die bezweckt, bem Beamten-, Angeftellten- und Sandwerkerstande zu preiswerten, gefunden Wohnungen in Gin- und Zweifamilienhäufern zu verhelfen. Damit ift auch im Kreise Biediton die gemeinnütige Siedlungstätigkeit an die Sand genommen.

Den Borfitz der recht zahlreich besuchten Bersamm= lung führte im Namen eines zehngliedrigen Gründungs-Komitees Ingenieur J. Gahler, der mit treffenden Worten die Notlage auf dem Wohnungsmarkte schilderte, die auch im Kreise Wiedikon mehr und mehr an Umfang gewinnt und die ben Anftoß zur Grundung der

neuen Baugenoffenschaft gab. Reges Interesse erweckte namentlich die Landbeschaf-Dem Gründungskomitee ift es gelungen, fich zu vorteilhaften Bedingungen an einem leicht geneigten Sud-westabhang und unweit der Tramlinie 3 das erforderliche Terrain für die Bauten der Genoffenschaft zu fichern.

Ein anschließender Vortrag, in zuvorkommenderweise gehalten von herrn Dr. Ingenieur Sans Beber, Generalsefretär des Schweiz. Berbandes zur Förderung des gemeinnützigen Bohnungsbaues, orientierte die Ber-fammlung über den genoffenschaftlichen Wohnungsbau. Er beleuchtete namentlich die finanzielle, wirtschaftliche und technische Seite des Siedlungsproblems, das für das Gedeihen einer Genoffenschaft unerläßlich afthetische und Gefühlsmoment nicht außer Acht laffend.

Baumeister Hatt=Haller gab einen ausführlichen überblick über die zu erwartenden Bautoften, woraus zu entnehmen war, daß bei Erhalt einer ordentlichen Subventionierung von Seite des Bundes und des Kantons die Gestehungskoften und Unterhaltungskoften eines den hauptfächlichsten Bedingungen entsprechenden Eigenheims mit Gärtchen, nicht unerschwinglich sind.

Die vorgerückte Zeit erlaubte es leider nicht mehr, den Vorstand der Genoffenschaft zu bestimmen, es mußten die bezüglichen Wahlen auf einen spätern Tag versichben werden. Bis bahin wird das bisherige Gründungskomitee weiter funktionieren und es ift der Prafident desselben, Berr Ingenieur Gahler, Saldenstraße Rr. 157 in Burich, bereit, an weitere Intereffenten Auskunft zu erteilen.

Möge dem gemeinnützigen Unternehmen eine gute Bukunft beschieden sein und demselben von Seite der Behörden und der Industrie die gebührende Unterstützung

angedeihen.

Bauliches aus hinwil (Zürich). In der Generalversammlung des Gemeindefrankenvereins weckten die vom engern Borftande aufgestellten Projette für Er= richtung einer Badanstalt großes Interesse. Es wurden beren zwei vorgelegt, und zwar für eine Badegelegenheit im Tobel beim Mühleweiher, und eine folche im 40 Aren großen "Eisweiher" beim Unterdorfe. Das erftere Projett mußte der großen Roften wegen fallen gelaffen werden, dagegen wurde das zweite fehr sympathisch aufgenommen. Die Borarbeiten für dieses lettere Bert find bereits fo weit gediehen, daß, wenn die finanzielle Seite befriedigend gelöft werden fann, woran bei bem opferwilligen Ginne ber Hinwiler Bevölferung nicht gezweifelt werden muß, hinwil bereits schon Sommer im Besitze einer schonen Babegelegenheit fein wird.

Baufredit der Stadt Bern. Der Berner Stadtrat bewilligte an 92 Bauprojekte mit zusammen 503 Wohnungen 1,100,000 Fr. Subventionen und 800,000 Fr. Darlehen. Die Beiträge find an die Bedingung gefnüpft,



daß die Bauarbeiten zum öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben werden und daß die Gemeinde die Geldmittel beschaffen kann. Die Endbeschlußfassung liegt bei der Gemeinde selbst. Un der Erstellung von fechs Straßenbahnerhäusern beteiligt sich die Gemeinde mit 50% des Genoffenschaftskapitals.

Bauliches aus Glarus. (Korr.) An der letzten öffentlichen Bersteigerung eines etwa 400 m² großen Bauplates am nördlichen Ende von Untererlen wurde der Platz zum Preise von Fr. 7.10 per Quadratmeter an C. A. Bar Sohne, mechanische Glaferei, in Glarus, zugeschlagen. Auf diesem Plaze wird eine Magazin-Neubaute erstellt. Ferner erstellt die A.-G. Möbelsabrik Horgen-Glarus auf ihrem Fabrik-Areal in Glarus einen großen Schuppen und Herr Advokat Dr. D. Streiff ein Dekonomiegebäude bei feinem Wohnhaufe.

Die Arbeiten für die 12 Wohnhäuser im Reuftengut wurden vom Gemeinderat wie folgt vergeben: Maurerarbeiten an die Baumeifter Kafpar Leuzinger, C. Leuzinger = Böhny, R. Stußi = Aebli, Franz Hauser, alle in Glarus, H. Jenny in Ennenda und Frit Marti in Matt für je zwei Häuser, Zimmerarbeiten für alle 12 Häuser an H. Zweifel & Cie., Glarus, Spengler= und Instal-lationsarbeiten an J. Boßhard, B. Müller und E. Näf, alle in Glarus, Dachbeckerarbeiten an Ernst Egger in Meilen, Steinhauerarbeiten an Julius Müller in Bäch Schwyz), armierte Betonarbeiten an die Ortogonbalfenfabrif Brenneisen & Cie. in Weefen.

Bautredite der Gemeinde Langenbruck (Bafelland). Un der Gemeindeversammlung wurde dem Gemeinderat der nötige Kredit für die Schulaborte, Piffoir und Pumpwerk erteilt. Das Pumpwerk soll nun nach abgeandertem Plan direkt auf die Quelle zu stehen kommen, was die Rosten bedeutend reduziert.

Das Wachstum der Stadt Brugg im Margan, namentlich in der Umgebung des Bahnhofes, wo ein Busammenschluß mit Windisch in furzer Zeit erfolgt, rückt laut "Brugger Tagblatt" die Schaffung eines über-bauungsplanes immer näher. Es hat daher die tech-nische Gesellschaft in Brugg einen Bericht zuhanden des Stadtrates und der Gemeinde ausgearbeitet, durch den die Behörde auf die Verbauung und den Anschluß der beiden Gemeinden aufmersam gemacht wird. Nun fordert Herr Grundbuchgeometer Ruh in Brugg die dringliche Erstellung eines Bebauungsplanes für beide Gemeinden durch einen schweizerischen Ideenwettbewerb. Die Ziele sind sehr weitreichend und wenn die Initiative der tech-nischen Gesellschaft zum Erfolg führt, dann hat "Brugg-Windisch" großzügige Anlagen. So werden u. a. folsgende Forderungen aufgeführt: Vorschläge für Umgeshungsstraßen für den Durchgangsverkehr (Automobils verfehr) in den Richtungen (Basel—Zürich und Aarau— Zürich. Auf eine spätere Anlage von Straßenbahnen ist durch Bemessung der Straßennormalprossle Rücksicht zu nehmen. Im fernern wird ein folches Brogramm Borschläge verlangen für Umgeftaltung bes Ortsinnern, Anlage von Promenaden und Sportplätzen, öffentliche Gebäude wie Gemeindehaus, Saalbau, Schulhäuser, Friedhoserweiterungen usw., Vorschläge für die Schaffung von speziellen Wohnquartieren, welche von den Industriequartieren eine möglichst klare Scheidung ershalten sollten; Schutz des Amphitheaters in Windischgegen zu nahe Anbauung, Abschluß der Anstalt Königsfelden, allfällige Vorschläge für die Ausscheidung von geschlossen und offener Bauweise. Geleiseanschluß des bereits bestehenden Industriequartiers von Brugg in Berbindung eventuell mit dem zukünftigen Geleise für das neue Wasserwerk Wildegg—Brugg.